Geschäftsstelle:

Kreisverband der Wasser- und Bodenverbände
OT Lüggau
Am Schöpfwerk 1
29451 Dannenberg (Elbe)

Gemeinde Gusborn
Hartmut Ringel
Quickborn
Am Kosakenberg 2

29476 Gusborn

Gemeinde

16. Nov. 2017

Gusborn

Telefon (05861) 98315-0
Fax (05861) 98315-13
E-Mail info@wabo-luechow.de

Sprechzeiten:
Montag - Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr
Mo, Di. u. Do. 14.00 bis 16.00 Uhr

Sachbearbeiter: Peter Hildebrandt
Telefon (05861) 98315-20
E-Mail p.hildebrandt@wabo-luechow.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Unser Zeichen (Bei Antwort angeben)
10/1/1

Datum
14.11.2017

Infobrief 2017

Sehr geehrte/r Frau/Herr Bürgermeister/in, sehr geehrte Ausschussmitglieder,

bei der Ausschusssitzung im Februar 2015 wurde von verschiedenen Teilnehmern vorgeschlagen, die Mitgliedsgemeinden am Jahresende über wesentliche Verbandsangelegenheiten zu informieren. Insbesondere sollen relevante Fakten für den Haushalt des Unterhaltungsverbandes Jeetzel-Seege und somit auch für die Beitragsgestaltung noch vor dem neuen Jahr erläutert werden. Dies wollen wir hiermit gerne tun.

Von größter Tragweite ist für den Haushalt und somit auch für die Beiträge das Urteil des Oberverwaltungsgerichtes zur Klage der Städte Dannenberg, Hitzacker, Lüchow und Wustrow gegen die Erschwernisbeiträge im Jahr 2012, welche der Verband auf Grundlage der Einwohnerzahlen erhoben hat. Dieses sieht das Niedersächsische Wassergesetz (NWG) auch vor, jedoch hat das OVG Lüneburg der Klage stattgegeben. Begründet hat es dies, wie schon zuvor das Verwaltungsgericht, damit, dass die Erschwernis nicht für die als Einzelmitglieder zugewiesenen Grundstücke bei den Einwohnern Berücksichtigung findet. Eine solche Hebung wiederum wäre dem Verband nicht möglich, ohne ein umfangreiches Kataster zu erstellen, welche die Versiegelung dieser vielen Grundstücke berechnet.

Der Kreisverband der Wasser- und Bodenverbände hat nun für den gesamten Unterhaltungsverband Jeetzel-Seege mit erheblichem Aufwand ein neues Kataster erstellt, welches die tatsächlich versiegelten Flächen erfasst und mit Erschwerniszuschlägen gem. § 64 Abs. 3 Satz 4 Anlage 5, 1a.) NWG berechnet. Hieraus ergeben sich erneut Verschiebungen zwischen den einzelnen Mitgliedsgemeinden bei den Beitragssummen und zwar derart, dass die kleineren Gemeinden wieder mehr bezahlen müssen, jedoch weniger, als es bei dem reinen Flächenmaßstab früher der Fall war.

Hinzu kommt, dass der Verband den kompletten Erschwernisbeitrag für das Jahr 2012, in Höhe von 124.543,30 €, an die Kläger erstatten muss. Dazu kommen Anwalts- und Prozesskosten mit ca. 30.000,00 €, die den Haushalt 2018 zusätzlich belasten werden.

Um die Beiträge in Zukunft rechtssicher heben zu können, muss der Unterhaltungsverband Jeetzel-Seege noch in diesem Jahr eine erneute Satzungsänderung durchführen. Dafür soll am 13.12.2017 zu einer Ausschusssitzung eingeladen werden. Hierzu lädt der Verband auch die Bürgermeister ein, die nicht Mitglied im Ausschuss des Unterhaltungsverbandes sind und wird diese Beitragsumstellung und Satzungsänderung genauer erläutern.

Für den Haushalt nicht so entscheidend war ein kleines Hochwasser im Frühjahr. Dagegen verursachten die Starkniederschlagsereignisse im Juni mit den darauf folgenden Regenereignissen für die Landwirtschaft die größten Schäden in der Geschichte des Verbandes. Viele Gewässer, die sonst nur einmal oder zweimal gemäht werden, mussten in diesem Jahr zweimal oder dreimal gemäht werden. Hierdurch entstanden dem Unterhaltungsverband weitere zusätzliche Kosten.

Zu allem Überfluss verursachten zwei frühe Stürme weitere große Schäden. Dadurch, dass der Boden aufgeweicht und noch sehr viel Laub auf den Bäumen war, fielen sogar Jahrhunderte alte Eichen um, so auch an vielen Gewässern des Unterhaltungsverbandes. Bis heute sind die Mitarbeiter des Kreisverbandes der Wasser- und Bodenverbände mit der Beseitigung der Gehölze beschäftigt, weil sie entweder ein Abflusshindernis darstellen oder um überhaupt zur Unterhaltung an die Gewässer zu kommen.

Auch die Schäden durch Biber und insbesondere durch Nutria nehmen immer mehr zu. Es werden enorme Böschungsabbrüche durch diese Tiere verursacht. Auch die Beseitigung der Biberdämme, wenn sie denn genehmigt wird, verursacht hohe Kosten.

Nicht zuletzt ist die Pumpe des Kleinschöpfwerkes in Lüggau, hinterm Klärwerk, ausgefallen. Der Verschleiß war nach nun fast sechzig Jahren so groß, dass eine Reparatur nicht mehr möglich ist. Deshalb entstehen für eine neue Pumpe mit den dazugehörigen Druckrohren voraussichtlich Kosten von ca. 40.000,00 €.

Da die Aufräumarbeiten aus den Stürmen noch lange andauern werden, ist das Haushaltsergebnis schwer absehbar. Was die Beitragsumstellung für Ihre Gemeinde ausmacht kann bei dem gleichen Gesamtbeitragsansatz wie 2017 schon jetzt beziffert werden. Für die Gemeinde Gusborn würde diese eine Erhöhung des Beitrages von bisher 54.979,99 € auf 57.973,52 €, d.h. um 2.993,53 €, bedeuten.

Der Unterhaltungsverband Jeetzel-Seege wird versuchen die o. a. Mehrkosten zu kompensieren, jedoch müssen wir darauf hinweisen, dass allein die Prozesskosten und die Erstattungen an die Städte eine Erhöhung des Beitrages für die Gemeinde Gusborn um 11.969,16 € auf **66.949,15 €** ausmacht. Diese Summe empfehlen wir in Ihrem Haushalt vorzusehen. Hierbei bitten wir jedoch zu berücksichtigen, dass die kleineren Gemeinden in den vergangenen fünf Jahren deutlich mehr Geld eingespart haben.

Zu der Ausschusssitzung am 13.12.2017 ergeht eine gesonderte Einladung. Über eine rege Beteiligung würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Jürgen Wilhelm Webs
(Verbandsvorsteher)

Peter Hildebrandt
(Geschäftsführer)